



AfD im Größenwahn: Gott will, dass die AfD im Osten 4% Prozent verliert?

Gott will was?

Am Ostersonntag verbreitete die AfD dieses Facebook-Bild:



Gott will es!

AfD stärkste Partei im Osten

*„Ich bin in die Welt gekommen als ein Licht, damit, wer an mich glaubt, nicht in der Finsternis bleibe.“
Johannes 12,46*

Alternative
für
Deutschland
Saalekreis

AfD Kreisverband Saalekreis

21. April um 10:44 · 🌐

👍 Seite gefällt mir

Ostersonntag: Die Auferstehung!

Keine Amtskirche und keine verstaubte Kleriker, tragen das Wort Gottes nach außen.

Nur die Zeichen sind es, welche davon zeugen, was Gott will: AfD stärkste Partei im Osten!

<https://www.faz.net/.../sonntagsfrage-afd-im-osten-staerkste-...>

Screenshot facebook.com

- Dieser Beitrag ist auf mehreren Ebenen bemerkenswert, auf einer fundamentalen jedoch nicht. Selbstverständlich präsentiert sich die AfD als die alleinige Retterin des Abendlandes. Sie hat nicht nur den Anspruch, als einzige für „das Volk“ zu sprechen, sondern auch als einzige dieses Volk zu „retten“. Wovor, das erklärt sie täglich

mit vielen Falschdarstellungen und Fake News, wie wir sie fast täglich aufklären.

Doch was neu ist, ist die eigene religiöse Überhöhung und die Anmaßung, für „das Christentum“ zu sprechen, wie es „keine Amtskirche“ und keine religiösen Führer können. Noch dazu ist der Anlass dafür ironischerweise die irreführende Meldung, dass die AfD (nur!) im Osten Deutschlands derzeit in Umfragen die stärkste Partei ist. Obwohl sie im Vergleich zu letzten Umfragen dort 4 Prozentpunkte verloren hat. Dazu aber später mehr.

[Die AfD verliert in Wahrheit massiv an Wählern im Osten – Wie Medien Stimmung für die AfD machen](#)

AfD vs Christentum

In der simplen Welt der AfD gibt es nur „gute Christen“ und „böse Muslime“ und keine anderen Religionen oder Atheisten. In dieser Welt tragen alle, deren Glaubensausrichtung man grob unter diesen Labels zusammenfassen kann (immerhin mehrere Milliarden Menschen) einen großen Konflikt untereinander aus. Und die „Christen“ sind nicht nur die „Guten“, sondern die AfD ist auch die wahre Anführerin und die alleinige Heilsbringerin.

Wenn man nicht vollkommen in diesem wahnwitzigen, rechtsextremen Weltbild gefangen ist, dann ist die Absurdität des Ganzen selbstverständlich sofort offensichtlich. Aber falls nicht: Die Kirchen und die AfD sind keine Freunde. [Mehrere Bischöfe haben sich klar gegen die Partei positioniert](#), Kardinal Reinhard Marx sprach sogar von „[roten Linien](#)„. Laut den Kirchen spricht die AfD definitiv nicht für das Christentum, und zwar wegen ihrer „Ausländerfeindlichkeit,

Verunglimpfung anderer Religionsgemeinschaften, bei einer Überhöhung der eigenen Nation, bei Rassismus, Antisemitismus, bei Gleichgültigkeit gegenüber der Armut in der Welt“.

Mir als Atheist geht es in der Sache auch nicht darum, wer jetzt wirklich für das Christentum spricht. Und was das Christentum bedeutet und so weiter. Man könnte hier sicher gute Argumente finden, aber das ist irrelevant. Sofern es mich betrifft, soll das jeder mit sich selbst ausmachen und beurteilen. Aber Fakt ist, die AfD versucht das Christentum zu „kapern“, wie die Kirchen selbst empört feststellen ([Hier](#)). Eine sechs Jahre alte Partei versucht es mit hunderte Jahre alten Glaubensgemeinschaften aufzunehmen.

Rückbezug auf Kreuzzüge

Mit dem Ausspruch „Deus vult!“ – Gott will es – hat Papst Urban II. 1095 zum ersten Kreuzzug aufgerufen. Damit soll ausgedrückt werden, dass man im absolut Recht sei und dass man dafür auch Gewalt anwenden darf. Die Kriege und Angriffe wurden – so in der Intention des Ausdrucks – als gerecht und in Gottes Namen dargestellt. Das ist problematisch. Denn damit erteilt sich die AfD nicht nur einen Freifahrtschein für quasi jede Handlung – Wenn man in Gottes Namen handelt, ist alles was man macht, automatisch richtig. Es ist auch die Ent-Ironisierung eines neurechten Memes, welches an das Überfremdung/Bevölkerungsaustausch-Narrativ andockt. Und wir erinnern uns: Das war genau die Begründung, mit welcher der Terrorist von Christchurch 50 Menschen umgebracht hat. Es ist also alles andere als eine harmlose Ideologie, sondern tödlich. Und lässt sich auch in der AfD und Co finden, wie wir hier belegt haben:

[6 Dinge, die der Christchurch-Terrorist mit AfD & Co. gemeinsam hat](#)

Dieser Ausspruch kommt aus den Tiefen der rechten Meme-Szene,

die sich damit meta-ironisch als die Verteidiger des Abendslandes gegen einfallende Horden glorifizieren. Doch diese anfangs durchaus scherzhaft gemeinte Selbstinszenierung hat ein Eigenleben entwickelt und ist durch das ständige Wiederholen und Wiederkäuen zu einem realen Selbstverständnis geworden. Es zeigt, dass in der unironischen Verwendung dieses Ausspruches die AfD inzwischen kultische Züge angenommen hat.

Gott will Tiefflug für die AfD

Umso ironischer ist die Tatsache, dass nur das einseitige Framing der Medien den Eindruck erweckte, dass die AfD einen Höhenflug in Umfragen hat. Wobei sie doch derzeit konsequent in einem Abwärtstrend ist. Das liegt an der Spendenaffäre, niedrigsten Asyl- und Kriminalitätszahlen und an Greta Thunberg.

[Greta, Chemnitz & Co: 6 Gründe, warum die AfD in der Krise steckt](#)

Und nicht nur das: Die Meldung bezog sich doch auch nur auf Ostdeutschland. Die AfD ist derzeit nur viertstärkste Partei. Es zeigt noch einmal, wie realitätsfern diese Partei sich selbst sieht. Es sei gottgewollt, dass die AfD, die derzeit nur in Umfragen unter ihr Niveau von der Bundestagswahl rutscht, und im Osten im letzten halben Jahr 4 Prozentpunkte (Also 15% ihrer Stimmen) verloren hat? Das Weltbild und das Selbstverständnis dieser Partei sind höchst realitätsfern (geworden?).

Artikelbild: pixabay.com, CC0, Screenshot facebook.com

Da du diesen Artikel zu Ende gelesen hast: Möchtest du mehr Recherchen und Analysen zu den Hintergründen von politischen Mythen und Fake News? Oder auch Kommentare zu politischen Forderungen und aktuellen Ereignissen? Dann unterstütze unsere Arbeit mit einer kleinen Spende für einen Kaffee, dazu kannst

du [einfach hier entlangschauen](#). Vielleicht hast du auch Fragen oder Artikelwünsche? Dann schreib uns auf redaktion@volksverpetzer oder auf [Facebook](#) oder [Twitter](#)

